

Intelligenz-Blatt zur Laibacher Zeitung

Nr. 153.

Samstag den 23. December

1837.

Ämtliche Verlautbarungen.

3. 1780. (1) Nr. 144.

Verlautbarung.

In Folge Auftrages der löbl. k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach ddo. 16. d. M. 3. 15286, wird wegen pachtweiser Ueberlassung der Cameral-Eisgrube in der Gradiska-Vorstadt zu Laibach, für die Zeit vom 1. November 1837 bis hin 1843, nachdem die bisher abgehaltenen zwei Versteigerungen nicht zum gewünschten Resultate führten, eine abermalige Licitation auf den 29. d. M. Vormittag von 9 — 12 Uhr vor diesem Verwaltungsamte ausgeschrieben, und hiebei der bisherige jährliche Pachtsschilling von 46 fl. 10 kr. M. M. als Ausrufspreis angenommen werden. — Pachtlustige werden schon eingeladen, bei dieser Licitation, mit dem 10 % Betrage des Ausrufspreises als Vadium versehen, zu erscheinen, wobei noch bemerkt wird, daß die bezüglichen Licitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden können. — Verwaltungsamt der k. k. Fondsgüter im deutschen Hause zu Laibach am 21. December 1837.

3. 1778. (1) Nr. 15510/XVI.

Verlautbarung.

Auf höhere Anordnung wird am 29. December 1837 Vormittags von 10 — 12 Uhr bei der Studienfondsherrschaft Millstatt in Oberkärnten, die Verpachtung des staatsherrschaftlichen Bräuhauses sammt Mahlmühle im Wege der öffentlichen Versteigerung mittels mündlicher und schriftlicher versiegelter Offerte, vom 1. Jänner 1838 an, auf sechs nach einander folgende Jahre Statt finden. Der Ausrufspreis wird mit 158 fl. E. M. angenommen werden. Jeder Pachtlustige hat 10 % des Ausrufspreises als Vadium und zwar, wenn er mündlich mitsteigern will, bei der Pachtversteigerungs-Commission zu erlegen, bei schriftlichen Offerten aber solches beizulegen, der allfällige Ertheiler aber wird die Pachte caution im Betrage des einjährigen Pachtmeistbotes zu berichtigen haben. Auch die schriftlichen Offerte sind für den Offerenten von dem Zeitpunkte der Ueberreichung bei der Staatsherrschaft Millstatt, für das Aera aber erst vom Tage

der erfolgten Genehmigung verbindlich. — Die ausführlichen Pachtbedingungen können bei der Staatsherrschaft Millstatt eingesehen werden. — Die schriftlichen Offerte sind nach folgendem Formulare zu verfassen:

(Von Innen.)

Ich Endesgefertigter biete für die Pachtung des zur St. H. Millstatt gehörigen Bräuhauses sammt Mahlmühle, für die Zeit vom 1. Jänner 1838 bis letzten December 1843, den Jahrespachtsschilling von (Geldbetrag in Ziffern und Buchstaben, dann Währung) mit der Versicherung, daß ich die Pachtversteigerungsbedingungen genau befolgen werde. Als Vadium lege im Anschlusse den Betrag von 15 fl. 48 kr. E. M. bar bei.

Zu R. M. am December 1837.
(Eigenhändige Unterschrift mit Angabe des Charakters und Aufenthaltsortes.)

(Von Außen.)

Nebst der Adresse des Verwaltungsamtes der Studienfonds-herrschaft Millstatt und Bezeichnung des beiliegenden Vadiumbetrages. (Offert für die Pachtung des Bräuhauses sammt Mahlmühle in Millstatt).

R. R. Cameral-Bezirks-Verwaltung Klagenfurt den 9. December 1837.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1782. (1) Nr. 2606/659.

Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiemit allgemein kund gemacht: Es habe in der Executionssache der Maria Globotschnig von Löschach, in die executive Veräußerung der dem Lorenz Globotschnig von ebendort gehörigen, der Herrschaft Radmannsdorf sub Rect. Nr. 176 dienstbaren, in Löschach sub Haus-Nr. 15 liegenden, laut Protocolls vom 26. October 1837, Nr. 474, gerichtlich auf 399 fl. 59 $\frac{1}{2}$ kr. bewertheten Ganzhube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen aus dem Urtheile vom 13. October 1836, Nr. 1526, schuldigen 292 fl. 32 kr., sammt 4 % Verzugszinsen seit 2. October 1835 c. s. c. gewilliget, die hiezu erforderlichen Tagfatzungen auf den 30. Jänner, den 1. März und den 2. April k. J. jedesmal früh 9 Uhr in loco Löschach mit dem Anbange angeordnet, daß die Realität nur bei der letzten Tagfatzung unter dem Schätzwerte wird hintangegeben werden.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Besatze eingeladen, daß der Grundbuchsextract, die

Vicitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden können.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 24. November 1837.

3. 1783.

Verkauf bei dem Gute Ebensfeld.

Am kommenden Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag, als den 27. bis inclusive 30. December 1837, Vor- und Nachmittags wird bei dem Gute Ebensfeld (Groble) das sämtliche Mobilare, als: Pferde, Ochsen, Kühe, Kälber, Schweine, allerhand Getreide, Streu-, Bund- und Dachstroh, Heu, Klee, Einstreu, Knollenfrüchte, Säure mit Bottungen, Wirthschaftswägen, Meier- rüstung, Haus- und Küchengeräthschaften, Brenn- und Bauholz, Bretter &c., gegen gleich bare Bezahlung aus freier Hand verkauft.

3. 1776. (2)

Avviso.

Zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken sind Galanterie- Gegenstände ganz neu angekommen, und billigst zu haben in der Handlung des Jos. Karinger in Laibach am Hauptplaze Nr. 3.

3. 1768. (2)

Der Gefertigte macht hiermit einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publicum die geziemende Anzeige, daß er in seinem Verkaufsgewölbe am alten Markt, im vormals Zebull'schen, nun Joseph Weber'schen Hause Nr. 167, mit neuen Alex. Datteln, Kranz- et Smyrner- Seigen, Smyrner- et Sult.- Rosinen, Provencer-, Tafel- et Speiseöhl, Schweizer-, Groyer-, und Parmesan- Käse, weißen Tafel- Essig, Rum Jamaica, Punsch- Essenz, Rosoglio, Vaniglia, Maraschino,

Rümmel, Anieß, sehr alten Sirmier Slivovitz, Spiritus Vini, Kremser Senf, Nalssische, Genueser Sardellen, franz. Cappern, feinste Gräzer Choc- lade, Zucker und Kaffee; ferner mit verschiedenen französischen, Rhein- und andern Dessert- Weinen, als:

Champagner, beste Qualität.

Bordeaux Margeaux 1832

" Graves "

" Larose 1834

" St. Julien "

Marcobrunner . "

Ußmannshäuser . "

Madeira . "

Nachtigaller . "

Schumlauer, rother "

die beiden Letzten von vorzüglichster Qualität, Picolit, Malaga und Ci- pro, dann sehr gute steyerische Weine von den Jahrgängen 1832, 1834 und 1836 in 5 Eimer- Gebünden, nebst allen andern Specerei- Waaren zu den billigsten Preisen bestens versehen ist, und empfiehlt sich ergebenst.

J. C. Soedel.

3. 1770. (3)

Notice.

Vom 21. d. M. werden im Ca- sino- Gebäude, zu ebener Erde, die Localitäten des Kaffeehauses zur all- gemeinen Benützung eröffnet. Es wird daher die achtungsvolle Bitte um recht zahlreichen Zuspruch mit der Zusicherung gestellt, daß Jedermann mit allen Arten von Erfrischungen und vorzüglichsten Getränken auf das Beste bedient werden wird.

Laibach am 18. December 1837.

3. 1867. (153)

Leopold Paternolli, Inhaber einer wohlaffortirten Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien- Handlung in Lai- bach am Hauptplaze, welche stets mit allen erscheinenden erlaubten Nova's in diesen Fächern versehen ist, empfiehlt sich hiemit zum geneigten

Zuspruch und zur Besorgung jeder schriftlichen Bestellung. Dem Lesepublicum der Provinz Krain und der Hauptstadt Laibach empfiehlt er auch zur geneigten Theilnahme seine Leihbibliothek, welche 5097 Bände ohne die Doubletten zählt, worunter Werke aus allen Fächern der Literatur und Belletristik in deutscher, dann auch eine schöne Anzahl in italienischer, französischer und englischer Sprache. Die Bedingungen sind sehr billig, und man kann sich sowohl auf 1 Tag als auf 8 Tage, 1 Monat, Halbjahr und 1 Jahr, nach Belieben täglich abonniren. Die Cataloge kosten zusammen 30 kr., können aber auch gratis eingesehen werden.

Literarische Anzeigen.

3. 1722. (1)

Bei
Ignaz Edl. v. Kleinmayr, Buchhändler in
Laibach, ist zu haben:

Allgemeine deutsche Realencyclopädie
oder
neuestes Conversations-Lexicon.
18 Bände. gr. 8. Wien. Statt 45 fl., um 20 fl.
ist fast ganz vergriffen. Hiezu nun erschien 1836
ein 19ter oder

Supplementband A bis Z,
worin die neueste Zeitgeschichte nachgetragen ist,
und somit den Besitzern des ganzen Werkes unentbehr-
lich wird; man ersucht um dessen gefällige Abnahme.
Preis: 2 fl. 30 kr.

Das Hauptwerk in 18 Bänden, dieses schätz-
bare vaterländische Unternehmen, verdient würdig
mit Titelfupfern ausgestattet zu seyn, und dem
allgemeinen Drange darnach zu entsprechen, werden
solche aus Ansichten berühmter Städte, Orte &c.
bestehend, von obiger Buchhandlung zu dem billi-
gen Preis von 1 fl. geliefert, und sind sehr leicht
in die bereits gebundenen Exemplare zu befestigen.

Ferner ist daselbst zu haben:

Clef de la Conversation française, oder
Anleitung, das Französische richtig zu sprechen.
Von J. B. Hoffmeister. 2te Lieferung. Wien 1838.
40 fr.

Handbibliothek für Offiziere, oder popu-
läre Kriegslehre für Eingeweihte und Laien.
Eilfter Band. Militärische Länderbeschreibung
von Europa. Berlin 1837. 2 fl. 38 fr.

Heigelin, Dr. J. J., allgemeines Fremd-
wörter-Handbuch für Deutsche. Erste Lieferung.
1 fl. 15 fr.

Kempis, Thom. v., sämtliche Werke.
Aus dem Lateinischen übersezt von J. P. Sil-
bert. Erste Lieferung. 20 fr.

3. 1751. (1)

Prachtwerk über Oesterreich.

Im Hartleben's Verlag ist so eben erschienen, und bei Jg. Edl. v.
Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, zu haben:
Malerisch-romantisches

Denkbuch

des

österreichischen Kaiserstaates.

Erste Lieferung:

1. DER SCHNEEBERG. — 2. BADEN. 3. DIE WEILBURG.

Sämmtlich nach Zeichnungen von **Thomas Ender**,
in Stahlstichen von **W. Müller** in Carlsruhe und **A. W. Payne** in London.
Beschreibung von **Fr. C. Waidmann**.

Preis dieser Lieferung 36 fr., mit Pränumeration auf die letzte 36 fr., zusammen 1 fl. 12 fr.
Die zweite Lieferung wird gegen Ende December ausgegeben.

Der Zweck dieses Werkes ist: die Bewohner des Vaterlandes und das Ausland mit den
Beschreibungen bekannt zu machen, und die Majestät unserer Hochgebirge, den Zauber unserer Alpen-
seen, die Burgen und Ruinen der ritterlichen Vorzeit, die reichen Gesteine unserer Flüsse, insbesondere
des Stromgebietes der Donau, den Glanz betriebener Städte mit ihren Cathedralen, alterthümli-
chen Bauwerken, Pallästen und Pläzen im bezaubernden Wechsel vor unseren Augen zu entfalten. Die
Art und Weise, wie dieses Vorhaben auf eine der Wichtigkeit des Gegenstandes würdige Weise ins
Leben treten solle, ist in einem ausführlichen Prospectus ersichtlich, der in jeder Buchhandlung zu er-
halten ist. — Die Nahmen der P. T. Pränummeranten werden als Beförderer dieses Unternehmens in
und des Charakters ersuchen.

Pränumerationen = Anzeige

auf

DIE LAIBACHER ZEITUNG

und auf das mit selbem vereinigte

ILLYRISCHE BLATT.

Da mit Ende d. M. die Pränumeration auf die Laibacher Zeitung zu Ende gehet, sieht sich Gefertigter angenehm verpflichtet, den P. T. Pränumeranten für die bisherige Abnahme seinen verbindlichsten Dank mit der Bitte abzustatten, die Erneuerung der Pränumeration auf die **Laibacher Zeitung** noch im Laufe d. M. machen zu wollen, damit keine Unterbrechung in der Fortsetzung Statt finde, und die complete Sendung erfolgen könne, weil die Auflage nur nach der Anzahl der Bestellungen geschieht. Neu eintretende P. T. Pränumeranten werden ebenfalls höflichst ersucht, noch im Laufe d. M. sich darauf zu pränumeriren.

Die Pränumeration kann entweder directe, mit portofreier Einsendung des Pränumerationbetrags, im Comptoir des Unterzeichneten, oder bei der hiesigen löbl. k. k. Ober-Postamts-Zeitungs-Expedition, so wie bei jedem löbl. k. k. Postamte gemacht werden.

Um allen Irrungen vorzubeugen, wird wiederholt erklärt, dass **kein Blatt mehr**, ohne wirklich **vorausgeleisteten** halb- oder ganzjährigen Pränumerationen-Betrag, verabfolgt wird.

Die Redaction wird es sich zur Pflicht machen, die vorzüglichsten Ereignisse des In- und Auslandes, so schnell als möglich, aufzunehmen, weitläufige Berichte hingegen auszugsweise mitzutheilen, überhaupt aber nichts vermissen lassen, was nur immer mit dem Raum und der Tendenz dieses Blattes vereinbar ist.

DAS ILLYRISCHE BLATT,

obwohl vorzüglich der Verbreitung interessanter Notizen aus dem Vaterlande gewidmet, wird, wie bisher, alle wichtigen Entdeckungen im Gebiete der Künste und Gewerbe den Lesern mittheilen.

Der Pränumerationen-Preis bleibt, wie vorher, derselbe.

Die Laibacher Zeitung sammt dem Illyrischen Blatte

(welche ohne demselben nicht ausgegeben wird) und sämmtlichen Beilagen, kostet

gegen halb- oder ganzjährige Vorausbezahlung:

ganzjährig im Comptoir . . .	fl. 6. 30 kr.	halbjährig im Compt. mit Couvert fl. 3. 45 kr.
halbjährig detto . . .	„ 3. 15 „	ganzjährig mit der Post, portofrei „ 9. — „
ganzjährig detto mit Couvert „ 7. 30 „		halbjährig detto detto „ 4. 30 „

Das **Illyrische Blatt** wird, wie bisher, auch ferner auf Verlangen besonders (ohne Beilagen) verabfolgt.

Der Pränumerationen-Preis dafür ist:

im Comptoir ganzjährig . . .	fl. 2. — kr.	mit Couvert halbjährig . . .	fl. 1. 15 kr.
halbjährig . . .	„ 1. — „	mit der Post jährlich . . .	„ 3. — „
mit Couvert jährlich . . .	„ 2. 30 „	halbjährig . . .	„ 1. 30 „

Die löbl. k. k. Postämter werden gebethen, ihre Bestellungen durch die hiesige löbl. k. k. Ober-Postamts-Zeitungs-Expedition machen zu wollen.

Die **Laibacher Zeitung** mit dem Amts- und Intelligenz-Blatte erscheint, wie bisher, zweimal in der Woche, nämlich alle **Dienstage** und **Donnerstage**; das **Illyrische Blatt** aber, dem das Amts- und Intelligenz-Blatt beigelegt wird, alle **Samstage**. Jene (P. T.) Herren Pränumeranten, welche die Zeitungen in das Haus getragen wünschen, zahlen dafür halbjährig **20 kr.**

Briefe und Geldbeträge werden frankirt erbeten; zugleich wird auch ersucht, bei Einsendung von Geldbeträgen, für das Abgabsrecepisse **5 kr.** mehr beizuschliessen zu wollen.

Laibach, im December 1837.

IGN. AL. EDLER v. KLEINMAYR,
Zeitungs-Verleger.